

---

### INHALT

---

#### INFORMATIONEN

Unser Abschied naht .....	3
Thematische Elternabende des FBW .....	10

#### BERICHTE

Maria 2.0. ....	3
Mitarbeiterseminar 2019 .....	5
Seminar zu Europawahl für Menschen mit Behinderung .....	6
Neue Patinnen und Paten ausgesucht. ....	7
Neues aus der THS .....	8

#### TERMINE

Übersicht über die kommenden Seminare .....	5
Gruppe allein Erziehender .....	12
Familiengottesdienste .....	12



*Das Team des  
Franziskanischen Bildungswerks  
wünscht Ihnen und Ihren  
Familien schöne Ferien,  
Zeit für Muße und Erholung,  
einen guten Start in das  
neue Schuljahr  
und Gottes Segen.*

Herausgeber:  
Franziskanisches Bildungswerk e.V. (FBW)  
Niederwaldstraße 1  
63538 Großkrotzenburg  
Tel.: 06186/916 800 / Fax: 06186/916 807  
E-Mail: info@fbw.kreuzburg.de  
Homepage: www.fbw.kreuzburg.de  
Verantwortlich für den Inhalt:  
Bernward Bickmann

# Maria 2.0

Während die Texte für diesen Report zusammengestellt werden, hat die evangelische Kirche von Kurhessen und Waldeck, zu der auch ein Teil des Einzugsgebietes der Kreuzburg gehört, zum ersten Mal eine Bischöfin gewählt. Zur gleichen Zeit läuft in dieser Mai-Woche eine für die katholische Kirche erstmalige Aktion: Maria 2.0. Die Initiatorinnen, eine Gruppe von Frauen aus Münster, schreiben in ihrem Aufruf: „Wir rufen im Marienmonat Mai, in der Woche vom 11. bis zum 18. Mai 2019, alle Frauen auf, in einen ‚Kirchenstreik‘ zu treten: Wir betreten keine Kirche mehr und tun keinen Dienst. Vor den Kirchen werden wir Gottesdienst feiern und unsere Klagen und Forderungen nachdrücklich und kreativ zum Ausdruck bringen.“

Mit einem offenen Brief an Papst Franziskus startete die Aktion. Darin schreiben die Frauen u.a.: „Heiliger Vater, wir Frauen glauben, Jesus von Nazareth hat Männern UND Frauen seine befreiende Frohe Botschaft der Liebe verkündet und uns alle zur Nachfolge aufgerufen.“

Auf dem Hintergrund der Debatten um die Missbrauchsfälle in der Kirche fordert die Gruppe u.a.:

- Zugang von Frauen zu allen Ämtern der Kirche
- Aufhebung des Pflichtzölibats
- kirchliche Sexualmoral an der Lebenswirklichkeit der Menschen auszurichten

Weiter schreiben die engagierten Frauen: „Frauenlob wird gerne von Kirchenmännern gesungen, die aber allein bestimmen, wo Frauen ihre Talente in der Kirche einbringen dürfen. In ihrer Mitte dulden sie nur eine Frau: Maria. Auf ihrem Sockel. Da steht sie. Und darf nur schweigen. Holen wir sie vom Sockel! In unsere Mitte. Als Schwester, die in die gleiche Richtung schaut, wie wir.“ Durch die Debatte um die Missbrauchsfälle in der katholischen Kirche ist eine lange unter dem Teppich gehaltene Debatte voll entbrannt. Unzählige Frauen (und Männer) engagieren sich schon seit Jahrzehnten für eine echte Gleichstellung in der katholischen Kirche und wurden genauso lange ignoriert, konnten keine wis-

senschaftlichen Karrieren in der Theologie mehr machen oder wurden gar ausgeschlossen. Auch jetzt wird den Frauen von Maria 2.0 vorgeworfen, sie würden die Betroffenen von Missbrauch für ihre Zwecke instrumentalisieren.

Wie im „richtigen Leben“ ist es aber so: ‚Fragen, die man/frau nicht angeht, holen einen doppelt wieder ein‘. So geht es auch der katholischen Kirche aktuell. Schon die Würzburger Synode formulierte vor über vierzig Jahren:

„Die in unserer Gesellschaft anerkannte grundsätzliche Gleichstellung von Mann und Frau sollte auch im kirchlichen Bereich dazu führen, dass die pastoralen und liturgischen Aufgaben des Diakons und der Diakonin einander entsprechen. Falls sich trotzdem in der praktischen Tätigkeit unterschiedliche Schwerpunkte ergeben, kann das einer fruchtbaren Entfaltung des Amtes dienen.“

Der Münsteraner Kirchenhistoriker Hubert Wolf stuft die gegenwärtige Krise der Kirche als gravierender ein als die Zeit der Reformation. Neueste Untersuchungen rechnen mit einem gewaltigen Mitgliederschwund in beiden großen Kirchen. Es ist jetzt die Stunde, Reformprozesse und spirituelle Aufbrüche miteinander zu verknüpfen. Die Zeit der Lippenbekenntnisse ist vorbei. Die Zeit des Handelns ist angebrochen. Die katholische Kirche steht im Wort gegenüber den vielen geistlich und sexuell missbrauchten Menschen. Am veränderten (Macht-) Handeln der Kirche wird ablesbar sein, ob sie sich dem Geist des Evangeliums stellt und zur Wahrhaftigkeit in allen diskutierten Fragen zurück findet. Sonst wird es einen weiteren endgültigen Auszug vieler engagierter Gläubigen geben.

*Diakon Bernward Bickmann*

*Leiter Franziskanisches Bildungswerk e. V.*

*Geschäftsführer Franziskanergymnasium Kreuzburg gGmbH*

## Der Abschied naht ...



Ein halbes Jahr, man glaubt nicht wie schnell es vergeht. Kaum habe ich mich hier richtig eingelebt, schon muss ich wieder gehen. Es war eine sehr gute Erfahrung, die Schule nach acht Jahren auch mal von der anderen Seite zu sehen, in der Bibliothek und auch im FBW. Der Umgang mit den Anderen hat mir sehr gut gefallen, und ich werde noch in vielen Jahren an diese Zeit denken. Besonders die Kinder der THS haben mich sehr positiv aufgenommen, und ich habe sie alle sofort in mein Herz geschlossen. Umso größer wird dann am letzten Tag vor den Ferien die Enttäuschung sein, dass wir uns nicht mehr sehen werden. Wir haben gelacht und jede Menge Spaß gehabt, ob im Freizeitraum, während der Hausaufgabenzeit oder in sonstigen Momenten.

Das Lachen der Kinder vermisse ich jetzt schon. Es hat mich auf seine ganz eigene Art und Weise verändert und jeden Tag aufs Neue glücklich gestimmt.

Diese ganze Zeit werde ich vermissen, ob die Zeit in der Schule als Schüler, in der Bibliothek als Aushilfsbibliothekar oder als FSJler im FBW und in der THS. Es war eine schöne Zeit mit all meinen Mitmenschen und das schätze ich sehr und werde ich nie vergessen!

*Dominik Frey,  
Freiwilliger im 2. Schulhalbjahr 2018/2019*



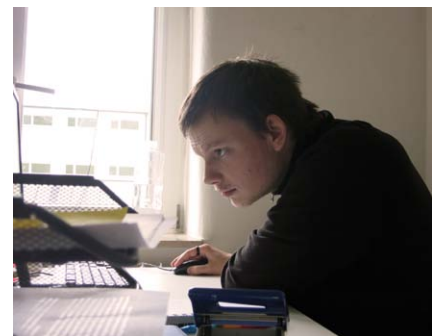
### Wer hat an der Uhr gedreht...?

Ist wirklich schon ein Jahr vergangen? Wie die Zeit vergeht, wenn man Spaß an einer Sache hat. Und den hatte ich wirklich ohne Ende in meiner Zeit im FBW und in der THS. Ich habe sehr viele Erfahrungen gesammelt und viele nette Leute kennengelernt, sodass ich behaupten kann: Das erste Jahr in der Schule des Lebens habe ich erfolgreich bestanden, wenn auch mit anfänglichen Schwierigkeiten, die ich ohne all diese Leute wohl nie bewältigt hätte.

Deswegen ist es Zeit, Danke zu sagen. Danke an das gesamte Team des FBWs, für die Unterstützung und Motivation, die sie mir entgegengebracht haben. Danke an die Mitarbeiter der Tagesheimschule, die mir stets im Umgang mit den Kindern geholfen haben und mich wie einen langjährigen Kollegen behandelt haben. Danke auch an alle Kinder der THS, die mich auf meinem Weg geprüft, geformt und beraten haben.

Bedanken muss ich mich auch bei meinem Kollegen Dominik, ohne den die Tage im Büro definitiv nicht so schön geworden wären. Danke auch an Lucas, mit dem ich das wohl beste halbe Jahr meines Lebens verbringen durfte. Ohne euch beide wäre dieses Jahr bestimmt nicht so schön geworden.

*Paul Stegmeier  
Freiwilliger im Schuljahr 2018/2019*



# Seminartermine

## des Franziskanergymnasiums Kreuzburg bis Sommer 2018

### Familienseminare Klasse 5

**Kl. 5e** 30.08. - 01.09.2019 Herbstein

**Kl. 5c** 20.09. - 22.09.2019 Herbstein

**Kl. 5d** 18.10. - 20.10.2019 Herbstein

**Kl. 5a** 25.10. - 27.10.2019 Herbstein

**Kl. 5b** 01.11. - 03.11.2019 Herbstein

### Familienseminare Klasse 8

**Kl. 8a** 23.08. - 25.08.2019 Volkersberg

**Kl. 8b** 08.11. - 10.11.2019 Volkersberg

**Kl. 8c** 15.11. - 17.11.2019 Rothenfels

**Kl. 8d** 22.11. - 24.11.2019 Rothenfels

**Kl. 8e** 24.01. - 26.01.2020 Volkersberg

### SV-Seminar Kreuzburg

06.11. - 08.11.2019 Gernsheim

### Tage der Orientierung der Klasse 9 in Miltenberg

**Kl. 9e** 27.08. - 30.08.2019

**Kl. 9d** 17.09. - 20.09.2019

**Kl. 9c** 22.10. - 25.10.2019

**Kl. 9b** 12.11. - 15.11.2019

**Kl. 9a** 26.11. - 29.11.2019

### SEB-Seminar Kreuzburg

27. - 29.03.2020 Burg Rothenfels

# Mitarbeiterseminar 2019 in Hofheim

## Lebenswege - Glaubenswege

Vom 24. - 26. Mai 2019 trafen sich die pädagogischen MitarbeiterInnen im Exerzitienhaus in Hofheim zum jährlichen Seminar. Nachdem in den letzten drei Jahren pädagogische Themen im Vordergrund standen, war in diesem Jahr Seminarthema: „Lebenswege - Glaubenswege“.

Begleitet wurde das Seminar von Pater Helmut Schlegel, ofm, langjähriger Leiter des Zentrums für christliche Meditation und Spiritualität in Frankfurt.

Der Einstieg des Seminars gestaltete sich mit der Metaphern-Meditation zu folgenden Fragen:

- Lebenswege sind für mich wie...
- Religionen sind für mich wie ...
- Kirche ist für mich wie ...
- Glaubenswege sind für mich wie ...
- Überzeugende Christen sind für mich wie ...
- Franziskus und Clara sind für mich wie ...

Ausgehend von den aufgeschriebenen Bildern und Metaphern der Teilnehmenden und angereichert mit Impulsen von





Pater Helmut bot sich viel Gesprächsstoff für die Teilnehmenden in kleinen Gruppen.

Abgerundet wurde das Seminar mit einem Gruppengottesdienst, in dem die Teilnehmenden nach dem Emmaus-Evangelium die Gelegenheit hatten, mit eigenen Gedanken das Labyrinth im Garten des Exerzitienhauses zu begehen und zu erfahren. Am Ende des Gottesdienstes

wurde Isabel Wehr als langjährige Teamerin des FBW's verabschiedet. Das Seminar wurde am Sonntagvormittag mit organisatorischen Fragen für das kommende Seminarjahr abgeschlossen.

*Bernward Bickmann*



# Seminar zur Europawahl für Menschen mit Behinderung

Konzept und Durchführung: Franziskanisches Bildungswerk e.V.  
Finanzierung: Katholische Erwachsenenbildung im Bistum Limburg, Referat für Bildungsangebote in Leichter Sprache

Im Februar stellte das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe fest, dass es verfassungswidrig ist, Menschen mit geistiger Behinderung, die auf eine/n Betreuer/in angewiesen sind, vom Wahlrecht auszuschließen.

Da passte das neu konzipierte Seminar zur Europawahl des Franziskanischen Bildungswerks e.V. perfekt, welches sich an Menschen mit geistiger Behinderung richtete.

Zehn junge Menschen zwischen 19 und 32 Jahren, die im Sankt Vincenzstift in Rüdeshcim-Aulhausen arbeiten und zum Teil auch leben, nahmen mit zwei Betreuenden am Seminar teil.

Ziel des Seminars war es, über das Thema Europa ins Gespräch zu kommen, zu informieren und den Teilnehmenden zu zeigen, wie eine Wahl funktioniert.

Die Konzeption unterschied sich deutlich von anderen politischen Seminaren; in der Vorbereitung war es uns wichtig, möglichst niedrigschwellig vorzugehen. Was kennen wir von Europa? Was fällt uns zu diesem Thema ein? In einem ersten Schritt konnten die Teilnehmenden Bilder malen oder Wörter aufschreiben, die sie mit Europa verbinden. Hierbei zeigte sich, dass viele an berühmte Gebäude (Eiffelturm, Colosseum) oder Essen wie Pizza und Brezeln dachten. Aber auch das Wort „Brexit“ tauchte häufig auf. Interessant war, dass ansonsten keine negativen Assoziationen genannt wurden! Einige Zeit beschäftigten wir uns mit verschiedensten Methoden damit, welche Länder zu Europa gehören, was wir mit den einzelnen Ländern verbinden und was die Europäische Union ist.



In einem zweiten Schritt ging es um die Europawahl selbst. Was kann ich da wählen? Was ist überhaupt ein Parlament? Was haben die Parteien damit zu tun? Hilfreich war hier die Methode, die Abgeordneten der Länder mit Gummibärchen auf einer Europakarte darzustellen, die dann aus ihren Ländern ins Parlament ziehen und sich dort auf die Fraktionen verteilen. Noch am nächsten Tag konnten die Teilnehmenden uns das Wahlsystem erklären, was sie sehr stolz gemacht hat.

Mithilfe von Muster-Wahl-Benachrichtigungen und Muster-Stimmzetteln stellten wir am letzten Tag die Situation in einem Wahllokal nach, jede/r konnte einmal sehen, wie eine Wahl funktioniert. Hierbei kam es natürlich nicht darauf an, was die Teilnehmenden wählten, sondern, dass sie nur ein Kreuz machten und das System nachvollziehen konnten, was sehr gut gelang.

Viele der Teilnehmenden sagten zum Schluss, dass sie im Mai auf jeden Fall Gebrauch von ihrem Wahlrecht machen möchten und sich vorher informieren wollen, welche Partei ihre Meinung am besten vertritt. Das ist das, was wir mit diesem Seminar erreichen wollten und macht uns sehr deutlich: Seminare für Menschen mit Behinderung sollten keine Ausnahme sein, sondern ein Bestandteil unserer Arbeit in den Bildungseinrichtungen!

*Ulrike Maqua, Jugendbildungsreferentin*



# Neue Patinnen und Paten ausgewählt

Dieses Jahr ist für die Patinnen und Paten etwas außergewöhnlich. Der aktuelle 10er-Jahrgang hatte nämlich noch einmal die Chance, sich auf ein Patenamt zu bewerben. Dies taten auch genug, sodass wir am 22. Mai fünf Mädchen und fünf Jungen als neue Patinnen und Paten für die neuen fünften Klassen begrüßen konnten.

Folgende SchülerInnen wurden ausgewählt:

5a: Anna Denk und Tobias Wolfring

5b: Theresa Gömpel und Paul Kress

5c: Ava Baake und Oliver Vogt

5d: Paula Althaus und Jannik Weiß

5e: Lea Schneider und Miguel Vázquez Gomez

Für das FBW

Ulrike Maqua (Jugendbildungsreferentin)



### Personelle Veränderungen in der Leitung der Tagesheimschule im neuen Schuljahr

Der Schulranzen ist schon ausgesucht und bald beginnt die Schulzeit meiner Tochter. Einer der Gründe, warum ich im kommenden Schuljahr nicht als Leitung der Tagesheimschule zur Verfügung stehe. Ich werde Elternzeit nehmen und möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die mir das ermöglichen. Des weiteren werde ich diese Zeit nutzen, um die klinischen Stunden meiner 2017 begonnen Ausbildung zum Kinder- und Jugendpsychotherapeuten im Klinikum Aschaffenburg zu absolvieren. Meine ambulanten Stunden für diese Ausbildung absolviere ich seit April bei Frau Dr. Moore in Mühlheim. Hierfür hatte ich seit Februar auf eine Vier-Tage-Woche reduziert.



Für einzelne Aufgaben werde ich auch im kommenden Schuljahr der Tagesheimschule zur Verfügung stehen. Die Organisation und Führung der Tagesheimschule liegt im Schuljahr 2019/2020 bei Frau Diener, die langjährige stellvertretende Leitung der THS. In ihrer Abwesenheit wird Herr Prellwitz die Vertretung übernehmen. Ich bin überzeugt, dass beide und alle anderen Mitarbeitenden

auch weiterhin sehr gute Arbeit leisten und mein Fehlen nicht weiter auffallen wird. Dennoch freue ich mich schon jetzt, wenn meine Tochter ihr erstes Schuljahr und ich meine 1800 Praxisstunden geschafft habe, und wir uns im Schuljahr 2020/2021 wieder sehen.

*Silvia Börner-Knopp*

*Leitung Tagesheimschule*

### Fastenaktion



In der diesjährigen Fastenzeit wurden in der THS zwei Aktionen durchgeführt. Zum einen verzichteten die Schülerinnen und Schüler erfolgreich für einige Wochen auf die Handy-nutzung, zum anderen wurde Zeit für Andere aufgewendet. Konkret wurde in diesem Jahr Zeit in das Anpflanzen und Aufziehen von Kräutern und Gemüse investiert. Am letzten Schultag vor den Osterferien wurden die Pflanzen von Kindern der THS in Begleitung eines Betreuers an den Kinder-



garten St. Laurentius überreicht. Wir hoffen, unsere investierte Zeit hat die Kindergartenkinder erfreut.

## Familienveranstaltung

Am 5. Mai fand die jährliche Familienveranstaltung der Tagesheim-  
schule statt. Den Auftakt bildete ein Familiengottesdienst zum  
Thema „Sunday for Future“, den die Klassenfamilien der 8a vorbe-  
reiteten. Im Anschluss daran trafen sich die THS-Familien vor der  
Klosterpforte, wo die große Gruppe sich in zwei kleinere aufteilte.



Während die Eltern mit drei Gruppenleitungen und der Leitung der  
THS einen Waldspaziergang machten, bei dem man sich kennen-  
lernen oder mit den Betreuern austauschen konnte, starteten die  
Kinder mit den beiden Freiwilligen des Franziskanischen Bildungs-  
werkes, die ebenfalls in der THS arbeiten, zu einer Schnitzeljagd.  
Mithilfe einer App namens Actionbound wurde eine Route durch  
den Wald erstellt, auf der die Kinder Kreativität und ihre Fähigkei-  
ten einsetzten. Sei es beim Finden von versteckten QR-Codes, der  
Suche nach Tieren oder dem Zusammensetzen eines Mandalas aus  
Blättern und Ästen: Abwechslung war geboten! Im Nachgang gab  
es von den Kindern sehr viel positives Feedback zur Schnitzeljagd.

Am Ende der Strecke trafen sich alle beim Lokal Super La Vita  
wieder, wo man in einem großen Festzelt zusammenkam und  
bei Pizza und Pasta seinen Gaumen verwöhnen konnte. Na-  
türlich war auch hier wieder die Gelegenheit vorhanden, mit  
den Mitarbeitenden der THS ins Gespräch zu kommen.

*Paul Stegmeier*

*Freiwilliger im Schuljahr 2018-2019*

## Einarbeitung neue Mitarbeiter und Mitarbeite- rinnen in der THS

Für das kommende Jahr haben wir wieder interessierte neue  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingearbeitet. Insgesamt 13  
Schülerinnen und Schüler luden wir zu einer ersten Hospita-  
tion ein. Am Samstag, dem 25.6. nahmen neben den Schu-  
lerinnen und Schülern auch eine zukünftige Gruppenleitung  
und eine Freiwillige des FBWs am Einarbeitungsseminar teil.  
Bis zu den Sommerferien steht eine zweite, eher praktisch  
orientierte Hospitation für die Schülerinnen und Schüler an.  
Nach den Sommerferien hoffen wir auf passende Stunden-  
pläne unserer Mitarbeitenden, damit wir alle Dienste in der  
THS von montags bis freitags bei Bedarf doppelt besetzen  
können.



# Thematische Elternabende - Angebote des Franziskanischen Bildungswerks e. V.

Neben den Familienseminaren in der Klasse 5 und 8 bietet das FBW im Rahmen seiner Bildungsarbeit thematische Elternabende für Klassen der Unter- und Mittelstufe an. Damit wollen wir speziell für Eltern ein inhaltliches Angebot machen, das über die Familienseminare hinausgeht. Wir laden die KlassenelternvertreterInnen herzlich dazu ein, für Ihre Klasse diese Angebote zu nutzen.

## Elternabend „Medien“

für Eltern der Jgst. 5 und 6

Referentin: Marion Seitz

Dipl.Rel..päd. [FH]; Dipl.Soz.päd. [FH]

Familienbildungsreferentin im FBW

Tel. 06186/916 803 oder -800

Im Rahmen des Mediencurriculums der Kreuzburg bietet das Franziskanische Bildungswerk regelmäßig Infoabende für Eltern an. Aktuelle Zielgruppe sind die Eltern der 5. und 6. Klassen, die Informationen rund um die Möglichkeiten des Medienkonsums ihrer Kinder erhalten können.

Diese thematischen Abende sind in den vergangenen Jahren immer weiter nach vorne in die jüngeren Klassen verlegt worden, da Schülerinnen und Schüler im Regelfall mit dem Eintritt ins Gymnasium per Smartphone unbegrenzten Zugriff auf die Möglichkeiten des Internets durch ihre Eltern ermöglicht bekommen. Umso wichtiger ist es, dass Eltern sich darüber

informieren, welche Trends des Medienmarkts aktuell sind.

Der Medienelternabend startet mit einem Überblick über die Möglichkeiten der Geräte, stellt jeweils aktualisiert dar, welches Mediennutzungsverhalten Jugendliche zeigen. Es lädt die Eltern ein, genau wahrzunehmen, was ihre Kinder im Netz tun und sie über Gefahren und Möglichkeiten aufzuklären. Ein weiterer Schwerpunkt des Abends beschäftigt sich mit youtube, dem Anschauen von Let's play - Videos und den vielen Beauty-Angeboten, die überwiegend von Mädchen besucht werden. Am Ende des Abends erhalten Eltern nochmals Denkanstöße für Gespräche mit ihren Kindern, die sich mit deren Medienkonsum befassen. Außerdem können Eltern dadurch auch angeregt werden, ihr eigenes Medienverhalten zu bedenken und zu überprüfen.

Referent bei den Elternabenden ist regelmäßig Martin Jerulank, dessen Medienkompetenz sehr hilfreich für die Eltern ist.

## Elternabend „Move your Brain“

für Eltern der Jgst. 5 - 10

Referentin: Silvia Börner-Knopp,

Sozialpädagogin [MA]

Tel. 06186/916 800 (FBW-Sekretariat)

„Ich habe keine Lust!“ Hören Sie diesen Satz zu Hause von Ihrem Kind auch manchmal? Vor allem, wenn es ums Lernen für die Schule geht?

Oft wird zu Hause über den Einsatz für die Schule diskutiert oder gestritten. Kinder haben häufig eine andere Auffassung als Eltern, was für die Schule zu tun sei. Sicher haben Sie zu Hause schon das ein oder andere ausprobiert, um Ihre Kinder zu motivieren. Manches schien hilfreich, anderes war nicht effektiv. Vielleicht haben Sie auch schon festgestellt, dass bei Geschwistern ganz unterschiedliche Dinge nützlich sind.

Warum ist das so? Jeder Mensch ist individuell und die jeweilige Motivation ist

unterschiedlich. Zur Motivation, vor allem zur Leistungsmotivation, existiert eine Vielzahl an Theorien und Ansätzen.

Während des Elternabends werden drei Modelle vorgestellt. Dabei liegt das Augenmerk darauf, herauszufinden, welches Modell am ehesten auf Ihr Kind zutrifft, und welche daraus resultierenden Unterstützungsmöglichkeiten sich daraus ergeben.

### **Elternabend „Lernmethodik“**

für Eltern der Jgst. 5 - 10

Referentin: Silvia Börner-Knopp,  
Sozialpädagogin [MA]

Tel. 06186/916 800 [FBW-Sekretariat]

Bei diesem Elternabend werden für Eltern interessante Aspekte der Lernmethodik, der Lernorganisation, der konkreten Hausaufgabengestaltung und der Vorbereitung auf Klassenarbeiten angesprochen.

Grundlegend ist natürlich die Frage der Lernmotivation und aus Elternsicht das Themenfeld „Wie kann ich mein Kind beim Lernen unterstützen?“

**Kosten:** Für die Elternabende entstehen dem FBW Kosten in Höhe von 150,- Euro. Am Ende des Abends bitten wir die anwesenden Eltern um eine Spende für das FBW.

### **Elternabend „Pubertät“**

für Eltern der Jgst. 7 - 8

Referentin: Marion Seitz

Dipl.Rel..päd. (FH); Dipl.Soz.päd. (FH)

Familienbildungsreferentin im FBW

Tel. 06186/916 803

Jugendliche und Eltern stehen in der Zeit der Pubertät vor erheblichen Herausforderungen. Durch die Beschäftigung mit den Vorgängen, die sich bei Jugendlichen in der Pubertät abspielen, erhalten Eltern Hilfestellungen, diese Zeit besser zu verstehen und zu meistern.

### **Elternabend „Religiöse Erziehung“**

für Eltern aller Jahrgangsstufen

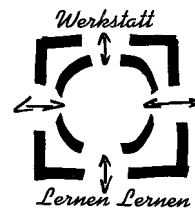
Referent: Bernward Bickmann, Diakon

Tel. 06186/916 800 [FBW-Sekretariat]

Religiöse Erziehung in Zeiten von Werteppluralität und unbegrenzten Angeboten ist ein schwieriges Unterfangen. Eigene Fragen von Gott, Glaube und Kirche spielen dabei eine wichtige Rolle.

Was ist es wert, meinen Kindern weiterzugeben? Wie finden Kinder in eine eigene Religiosität? Wie entwickeln sich Religion und Glaube? Welche Hilfestellungen können Eltern geben, damit der Glaube bleibt?

## **Werkstatt „Lernen lernen“**



In diesem Schuljahr hatten viele Familien Interesse an dem Angebot der Werkstatt Lernen lernen. Zu viele für einen Kurs.

Kurzfristig reagierte das FBW mit einem zweiten Kursangebot im November für die Familien, die für diesen Kurs eine Absage erhielten.

Weiterhin bekundeten einige Eltern ein Interesse an dem Elternabend zur Werkstatt Lernen lernen. Dieser Elternabend wird seit ein paar Jahren für die teilnehmenden Familien passend zur Werkstatt angeboten. Neben grundsätzlichen Inhalten werden vor allem die vermittelten Methoden der aktuellen Werkstatt vorgestellt. Bei Interesse an dem Thema Lernmethodik sei auf die Möglichkeit, thematische Elternabende über das FBW zu buchen, verwiesen.

# Familiengottesdienste

Auch im ersten Schulhalbjahr 2019/20 finden Familiengottesdienste in der Aula der Kreuzburg statt, jeweils um 10.30 Uhr.

**Die Vorbereitung findet jeweils um 19.30 Uhr in der Bibliothek des Franziskanischen Bildungswerks statt.**

Termine für die nächsten Monate sind:

**Sonntag, 01. September 2019**

Vorbereitung: Mi., 21. August 2019

**Sonntag, 20. Oktober 2019**

Vorbereitung: Do., 26. September 2019

**Sonntag, 17. November 2019**

Vorbereitung: Do., 07. November 2019

**Sonntag, 08. Dezember 2019** mit Klasse 6c

Vorbereitung: Do., 21. November 2019

**Sonntag, 26. Januar 2020**

Vorbereitung: Do., 16. Januar 2020



Es ist auch möglich, dass mehrere Klassen einen Gottesdienst vorbereiten. Natürlich sind auch alle anderen Familien zu dieser familienfreundlichen Zeit in die Aula eingeladen.

Je mehr miteinander beten, singen und feiern, umso schöner wird es. Wir freuen uns auf Sie.

*Br. Michael Blasek OFM*

## Gruppe allein Erziehender

Regelmäßig trifft sich die Gruppe allein erziehender Mütter und Väter einmal monatlich zu einer Gesprächsgruppe.

Die Zeit wird genutzt, um über ein Thema sowie die aktuellen Erfahrungen und Erlebnisse, Freuden, Sorgen und Nöte zu sprechen. Die Gruppe gibt Rückmeldungen und Hilfestellungen. Dadurch entsteht im Regelfall ein angeregter Austausch der Mütter und Väter.

Neue Teilnehmende sind jederzeit herzlich willkommen. Im Bedarfsfall wird nach Voranmeldung Kinderbetreuung angeboten.

Folgende Termine sind vorgesehen:

**Samstag, 12. Okt. 2019**

**Samstag, 30. Nov. 2019**

**Samstag, 14. Dez. 2019**



Alle Treffen finden von **16 – 18 Uhr** im FBW statt.

*Marion Seitz, Familienbildungsreferentin*  
06186/916803